

# Projekt «Blühende Borde fürs Baselbiet»

## Rechenschaftsbericht 2020



Das Projekt wird unterstützt von:

**SWISSLOS**  
Basel-Landschaft



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)  
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)  
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)  
FOND SVIZZER DA LA CUNTRADA (FSC)

pro natura



# 1 Zusammenfassung der Arbeiten 2020

Im 2020 konzentrierten sich die Aktivitäten des Böschungsprojektes im Kanton BL vor allem auf die weitere Begleitung der schon vorhandenen Aufwertungsprojekte in Münchenstein, Arlesheim und Duggingen. Im Homburgertal konnten wir in den Gemeinden Läuelfingen, Diepflingen und Thürnen weitere Flächen entlang der SBB-Linie zur Pflege übernehmen und aufwerten.

Im Weiteren konnten wir die die Aktivitäten in den Solothurner Bezirken Dorneck, Thierstein und Thal ausweiten und die Ideen und Erfahrungen aus dem Baselbieter Böschungsprojekt nun in einem eigenen Projekt definitiv auf den Kanton Solothurn ausweiten. In der Gemeinde Dornach konnten wir erfreulicherweise schon verschiedene Niederterrassenböschungen entlang der Birs aufwerten und somit eine bisher kantonsbedingte Lücke zu den Aufwertungsprojekten in den umliegenden Baselbieter Gemeinden schliessen.

Die geplanten Kurse für die Mitarbeitenden der NSNW AG mussten aufgrund der Covid-Pandemie leider abgesagt werden.

## 2 Aufwerten von Böschungen im ganzen Kanton

### **Duggingen, Aeschstrasse (Objekt Nr. 54)**

Am 2018/19 aufgewerteten Orchideendamm in Duggingen (Objekt Nr. 54) konnten im Mai und August wie geplant erneut zwei Nachpflegeeinsätze durch die Sozialinstitution ÖKO-JOB durchgeführt werden, um einjährige Unkräuter, Goldruten, Waldreben, Brombeeren und Robinienkeimlinge zurückzudrängen. Die Landschaftskommission der Gemeinde Duggingen hat im September einen weiteren Einsatz getätigt. Die Entwicklung zeigt sich weiterhin erfreulich.

### **Götterbaum-Experiment in Duggingen, Chrüzräbe (Objekt Nr. 31)**

Der aus China stammende Götterbaum bereitet uns in diesem Objekt schon seit Jahren grosse Sorgen. Er nimmt grosse Flächen ein und breitet sich tendenziell noch aus. Mit konventionellen Methoden ist dieser Art schlicht nicht beizukommen. Seit letztem Frühjahr schöpfen wir etwas Hoffnung: Zusammen mit der Firma Andermatt Biocontrol AG testen wir eine neue Methode: die Injektion eines Welkepilzes der Gattung *Verticillium* in den Stamm.



**Abb. 1:** Noch ist der Götterbaum in der Böschung sehr prominent vertreten. Die Pilzinjektion hat aber schon deutliche Spuren hinterlassen. Nun hoffen wir auf das Absterben der Pflanze im 2021. Fotos S. Birrer, H. Widmer, Andermatt Biocontrol Suisse AG

Wir haben die Testfläche vermittelt und unterstützen die Projektleiterin bei der Erfolgskontrolle. Wir hoffen nun, dass das Präparat Ailantex den hartnäckigen Baum in die Knie zwingen kann. Das Präparat wurde in Österreich entwickelt. Mit diesem Praxisversuch soll die Zulassung für den Schweizer Markt erreicht werden. Die ersten Schäden an den Jungbäumen waren schon nach wenigen Wochen gut sichtbar. Gespannt erwarten wir den nächsten Frühling!

### **Arlesheim, Untertalweg (Objekt Nr. 115)**

Nach 2019 konnte auch 2020 die Bahnböschung Untertalweg zweischürig gemäht werden. Finanziert wurde der Einsatz von der Gemeinde Arlesheim. Die Einsätze wurden durch das Böschungsprojekt koordiniert. Bei der Mahd wurden Rosengebüsche als Strukturelemente bewusst geschont. Die Pflanzenvielfalt hat zwar durch die Umstellung der Pflege noch nicht zugenommen, allerdings ist die Vegetation deutlich lückiger als in den benachbarten von der SBB gemulchten Abschnitten.



**Abb. 2:** Links: Die Böschung direkt nach der Mahd. Gut zu sehen sind die Rosengebüsche, die als Strukturelemente dienen. Rechts: Deutlich erkennbar ist, dass die Vegetation lückig ist und der Boden besonnt wird, was sich zukünftig hoffentlich für die Blumen- und Insektenvielfalt förderlich auswirken wird. Fotos M. Knecht.

### **Niederterrassenböschungen Münchenstein**

Die Pflegearbeiten konnten alle nach Plan durchgeführt werden. Ein Teil der Arbeit wurde wie immer von Freiwilligen geleistet. Zudem hat die Einwohnergemeinde zwei Pflegeaufträge an Pflegefirmen vergeben.



**Abb. 3:** Die Rückführung zur Magerwiese ist geglückt. Es blühen hier unterdessen Wiesen-Salbei, Aufrechter Ziest und Wiesen-Flockenblume. Der Grasbestand wird von der Aufrechten Trespe dominiert und ist dank der Trockenheit des Standorts lückig. Unterdessen steht auch die Infotafel, die vom Naturschutzverein konzipiert und von der Gemeinde gestellt wurde. Foto S. Birrer.

Besonders erfreulich ist, dass die Gemeinde nun einen Betrag fest ins Budget genommen hat, um zwei Objekte langfristig in der nötigen Weise mähen lassen zu können. Es sind dies die Böschungen oberhalb des Sandplatzes an der Heiligholzstrasse sowie die daran anschliessende Böschung, die vom dichten Brombeergebüsch zu einer Magerwiese zurückgeführt wurde (vgl. Abb. 3). Deren langfristige Pflege ist somit gesichert!

### Bubendorf, Bad Bubendorf (Objekt Nr. 428)

Die steile Böschung oberhalb des Hotels Bad Bubendorf war stark von Gebüsch und Bäumen eingewachsen. Reste von Magerwiesen waren aber noch vorhanden und mit Kleiner Bibernelle, Thymian, Kriechendem Hauhechel und Wiesen-Flockenblume kamen auch noch immer ökologisch wertvolle Pflanzen vor. Gute Voraussetzungen also, um die kleine Landschaftskammer, die auch noch eine BFF-Wiese umfasst, zu einem wertvollen Trittstein aufzuwerten, mit Verbindung zu den Böschungen an der Frenke und vor allem mit den national bedeutenden Magerwiesen des weiter südlich liegenden Gebiets «Fieleten». In enger Zusammenarbeit mit Simon Czendlik, Forstbetrieb Frenkentäler, und Markus Plattner, Leiter Naturschutzfachstelle Baselland, sind im Frühjahr und Herbst 2020 die wertvollsten Flächen aufgewertet worden. 2021 soll auch noch in den Waldrand ganz oben am Hang eingegriffen werden.



**Abb. 2:** Von den ehemaligen Magerrasen am steilen Hang war nicht mehr viel übrig. 2020 wurden die im Bild noch vorhandenen Gehölze stark zurückgedrängt, die Halbtrockenrasen-Relikte haben wieder mehr Licht. Auf dem Plan (links) sind in rot und blau die aktuellen und späteren Eingriffsflächen dargestellt. Am Waldrand oberhalb der BFF-Fläche (grün) sollen Buchten mit Saumvegetation angelegt werden. Foto M Knecht.

### Böschungen im Homburgertal

Erfreulich sind die Entwicklungen an den durch Pro Natura BL gepflegten Böschungen im Homburgertal. Die seit 2018 aufgewerteten Rückführungsflächen zeigen sich heute mehrheitlich frei von Problempflanzen und deutlich offener und blumenreicher. An den Standorten Diepflingen und Thürnen konnten die Rückführungsflächen nochmals ausgeweitet werden.



**Abb. 4:** In Diepflingen am Bahnweg (Nr. 245) wurde eine direkt an die wertvolle Magerwiese angrenzende Brombeerfläche dreimal gemäht, um die Rückführung zurück zu einer artenreichen Magerwiese einzuleiten. Diese wird 2021 durch regelmässiges Zurückschneiden der Brombeeren und Schnittgutübertrag aus der benachbarten Fläche weitergeführt. Fotos M. Knecht.



**Abb. 5:** Die ehemaligen Brombeerbrachen am Bahndamm Thürnen Süd (Nr. 243) werden weiterhin 3x jährlich gemäht. Nach der Frühmahd im Mai 2020 ist erkennbar, dass sich grossteils eine Grasnarbe ausgebildet hat. Fotos M. Knecht.

In der Gemeinde Läuelfingen konnte in diesem Jahr über das Böschungsprojekt die Pflege von drei Böschungen mit einer Gesamtlänge von 600 m eingefädelt werden. Die Böschungen Sägeweg (Nr. 420) und Linienweg (Nr. 421) liegen entlang der SBB-Linie und führen direkt durch die Siedlung. Sie werden nun zweischurig gemäht. Über das Böschungsprojekt sind Initialeinsätze zum Zurückdämmen von Brombeeren und zum Pflanzen von artenreichen Strauchgruppen durchgeführt worden. Im Gebiet Chellermatt/Neuhuusmatt (Nr. 435) wurde im Januar 2020 die brachliegende Wiesenböschung mit einem Hangmäher gemäht. Brombeeren wurden in einem Initialeinsatz zurückgedämmt. Die Fläche ist nun als Biodiversitätsförderfläche angemeldet und mit diesem Vertrag und den Beiträgen ist die zukünftige zweischürige Mahd sichergestellt.



**Abb. 6:** Langgezogene Bahnböschungen inmitten des Siedlungsgebietes mit hohem Aufwertungspotential hin zu blumenreichen Fromentalwiesen, die nun zweischurig gemäht werden, statt von der SBB gemulcht. Fotos M. Knecht.



**Abb. 7:** Die Böschung Chellermatt/Neuhuusmatt beim Ersteinsatz im Januar 2020. Fotos M. Knecht.

## Bilanz der Böschungsaufwertungen

Zur Bilanz der aufgewerteten wertvollen Borde können wir auch 2020 wieder einige Objekte und Laufmeter ergänzen. Während wir den Zielwert von 2000 m Böschungslänge im gesamten Kantonsgebiet (Modul 2) mit 5300 m weit übertreffen, haben wir in der Böschungslandschaft bei Bubendorf (Modul 1) den Zielwert deutlich verfehlt. Die nachfolgende Tabelle präsentiert den aktuellen Stand der Umsetzungen:

| Objekt   | Gemeinde, Name                   | Länge        | Aktivitäten / Bemerkungen  |
|--|----------------------------------|--------------|--|
| <i>Modul 1: Objekte in der Böschungslandschaft bei Bubendorf (Zielwert 1500 m)</i> |                                  |              |  |
| Nr. 39   | Seltisberg, Hof Glind            | 250 m        | 2013 Etablieren einer Naturschutzpflege; Vertrag mit Landwirt (Biodiversitätsförderfläche, BFF).   |
| Nr. 428  | Bubendorf, Bad                   | 50m          | 2020 Aufwertung (Entbuschung) erfolgt; Pflege durch Arxhof gesichert; zudem Förderung von Säumen am Waldrand oberhalb, angrenzend an eine BFF.   |
| <i>Summe</i>   |                                  | <i>300 m</i> |  |
| <i>Modul 2: Objekte im ganzen Kantonsgebiet (Zielwert 2000 m)</i>                  |                                  |              |  |
| Nr. 53   | Duggingen, Mättenacker           | 140 m        | Erfolgreicher Abschluss Bewirtschaftungsvertrag mit Landwirt. Pflegeeinsatz zur Bekämpfung der Armenischen Brombeere   |
| Nr. 54   | Duggingen, Aeschstrasse          | 320 m        | Zukünftige Pflege durch die Gemeinde sichergestellt. Pflegeplan definiert die Pflege Typen. 2018/19: Aufwertung von zusätzlichen 40 m Länge  |
| Nr. 71   | Liesberg, Riederwald 1           | 60 m         | Intensivere Pflege mit Revierförster vereinbart: 2. Schnitt auf 50 % der Fläche, gezielte Kontrollmassnahmen gegen Brombeeren und Goldruten  |
| Nr. 72   | Liesberg, Riederwald 2           | 60 m         | Intensivere Pflege mit Revierförster vereinbart: analog Nr. 71   |
| Nr. 69   | Liesberg, westlich ARA           | 300 m        | eines der wertvollsten Objekte im Kanton; Instandstellung im Herbst 2016 durch Revierförster; seit 2020 Bekämpfung des gossen Essigbaum-Bestands.  |
| Nr. 104  | Münchenstein, Hofmatt - Neuwelt  | 130 m        | Entfernen eines grossen, sehr problematischen Bestands der Luzerne durch die Gemeinde  |
| Nr. 97   | Münchenstein, Eichenstrasse      | 440 m        | Seit 2014 zahlreiche Einsätze: Entfernen der Luzerne, Aufwertung der Hecke, Zurückgewinnen von Magerwiesen   |
| Nr. 1  | Münchenstein, katholische Kirche | 110 m        | Anpassen der Mahd (zusätzlicher Schnitt), intensives Entfernen der Luzerne, 2016 erstmals einrichten nicht gemähter Inseln zugunsten der Insekten  |
| Nr. 112  | Münchenstein, Heiligholzstrasse  | 155 m        | Seit 2015 Anpassung der Mahd (weniger Schnitte) zugunsten des seltenen Kümmel-Haarstrangs, Entfernen der Luzerne. Seit 2018 erfolgreiche Rückführung von 55 m Brombeer-Böschung zu einer Magerwiese. |
| Nr. 2-7  | Münchenstein, Merian Gärten      | 1000 m       | Anpassen des Pflegeplans, Anpassen des Pflegeregimes, kleinflächige Heugrassaat; Ansiedlung Orchideen aus dem Birsfelder Hafan im Rahmen eines kantonalen Orchideen-Förderungsprojekts.              |

|                    |  |                       |   |
|--------------------|--|-----------------------|---|
| Nr. 419<br>Nr. 246 | Diepflingen, Bahnweg<br>Nord, Bahnweg Süd und<br>Pferchweg | 80 m<br>30 m<br>120 m | Pachtvertrag mit SBB,<br>Aufwertung und Pflege durch Pro Natura BL  |
| Nr. 258            | Häfelfingen, in den Reben                                  | 100 m                 | Pachtvertrag mit Wohnheim Dietisberg und<br>BFF-Vertrag eingeleitet.  |
| Nr. 238            | Itingen, Sonnenbergweg                                     | 100 m                 | Umstellung der Pflege durch<br>Gemeindewerkhof auf zweischürig.   |
| Nr. 282            | Langenbruck,<br>Oberdürrenberg                             | 150 m                 | Anpassung der Mahd zugunsten der<br>seltenen Pracht-Nelke.  |
| Nr. 86             | Muttenz, Schanzweg   | 45 m                  | Begleiten Unterhalt, Neueinsaat nach<br>Strassensanierung, Neophytenkontrolle, Zu-<br>rückdrängen der Hagebuchenhecke um 1 m.     |
| Nr. 396            | Muttenz, Zinggibrunn,<br>Bockhübelweg                      | 150 m                 | Regeln der jährlichen Pflege durch die Ein-<br>wohnergemeinde (Werkhof), 2020 erfolg-<br>reiches Fördern des Hirschwurz-Bestands. |
| Nr. 164            | Pratteln, Widen  | 120 m                 | Anpassung der Bewirtschaftung zugunsten<br>der Top-Arten, Abschluss BFF-Vertrag mit<br>dem Bewirtschafter.                        |
| Nr. 240            | Sissach, Brunnmattweg                                      | 60 m                  | Umstellung der Pflege durch<br>Gemeindewerkhof auf zweischürig.   |
| Nr. 243            | Thürnen, Bahndamm  | 150 m                 | Pachtvertrag mit SBB, Pflege durch Pro<br>Natura BL seit 2015.  |
| Nr. 115            | Arlesheim, Untertalweg                                     | 200 m                 | Seit 2019 2-schürigen Pflege der SBB-<br>Böschung, finanziert von Gmde. Arlesheim.  |
| Nr. 429            | Bubendorf, Unter Rain                                      | 100 m                 | Beratung des Werkhofs Bubendorf und<br>Pflegeanpassung auf zweischürig.   |
| -                  | Basel, Chlosterfiechten                                    | 110 m                 | Organisieren einer Schnittgutübertragung<br>2019, Beratung Bewirtschafter.  |
| Nr. 422            | Bretzwil, Matten   | 200 m                 | Organisieren einer Schnittgutübertragung<br>2019, Beraten Bewirtschafter.   |
| -                  | Frenkendorf,<br>Schauenburgstrasse                         | 270 m                 | Initiierung einer Schnittgutübertragung 2019<br>in Zusammenarbeit mit der Gemeinde<br>Frenkendorf                                 |
| Nr. 420            | Läufelfingen, Sägeweg                                      | 130 m                 | Pachtvertrag mit SBB, Initialeinsatz durch<br>Böschungsprojekt u. zweischürige Pflege<br>durch Thomas Zbinden eingefädelt         |
| Nr. 421            | Läufelfingen, Linienweglein                                | 250 m                 | Pachtvertrag mit SBB, Initialeinsatz durch<br>Böschungsprojekt u. zweischürige Pflege<br>durch Thomas Zbinden eingefädelt         |
| Nr. 435            | Läufelfingen,<br>Chellermatt/Neuhuusmatt                   | 220 m                 | Initialeinsatz durch Böschungsprojekt und<br>zweischürige Pflege durch Bewirtschafter<br>eingefädelt                              |
| Summe              |  | 5300 m                |   |

*Modul 3: Objekte in Zusammenarbeit mit Unterhaltsdiensten (kein Zielwert; vgl. auch Kap. 4)*

|         |                                       |       |  |
|---------|---------------------------------------|-------|--|
| Nr. 236 | Itingen,<br>Autobahnböschung Attliste | 260 m | Organisation eines Arbeitseinsatzes,<br>Anpassen des Mahdregimes mit NSNW,<br>Monitoring der Orchideen, zusätzliche<br>Ziegenbeweidung auf Brombeerfläche. |
| Nr. 391 | Duggingen,<br>Apfelseestrasse         | 100 m | Unterhalt TBA umgestellt von Mulchen auf<br>vorerst zweischürige Mahd, um<br>Lebensraumqualität für die Helm-Orchis zu<br>verbessern.                      |
| Nr. 389 | Eptingen, Bölchenstrasse              | 200 m | Mit TBA optimierte Pflege des Pracht-Nel-<br>ken-Bestands an der Böschung vereinbart.  |

|                                 |                                    |               |   |
|---------------------------------|------------------------------------|---------------|---|
| Nr. 412                         | Wittinsburg,<br>Känerkinderstrasse | 380 m         | Umstellung Pfliegetyp von 2x Mulch auf 2x Mahd durch TBA BL |
| Nr. 431,<br>432,<br>441,<br>442 | Sissach,<br>Rheinfelderstrasse     | 520 m         | Umstellung Pfliegetyp auf 2x Mahd durch TBA BL              |
| Summe                           |                                    | 1460 m        |   |
| <b>Summe total</b>              |                                    | <b>6760 m</b> |   |

### 3 Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

#### Medienanlass Böschungen Läuelfingen (siehe Titelbild)

Am 15. Januar 2020 fand in Läuelfingen ein gut besuchter Medienanlass statt, welcher die zwei Aufwertungen am Bahndamm sowie an der Strassenböschung vorstellte.

**LAUELFINGEN BL: Landwirte pflegen Bahn- und Strassenböschungen**

## Böschungen als ökologische Oasen

*Pro Natura Baselland will «vergessenen» Lebensraum aufwerten und setzt dabei auch auf die Landwirte. Einer davon ist Thomas Zbinden. Er mäht einen Hang in Läuelfingen zwei- bis dreimal pro Jahr.*

**ELMAR GÄCHTE**

Konzentriert und absolut sicher lenkt Thomas Zbinden seinen Hangmäher über das steile Bahnbord an der Eisenbahnlinie Sissach-Ofen. Hier im Siedlungsgebiet von Läuelfingen waren es die SBB, die in den letzten Jahren die rund 40 Arten umfassende Fläche einmal jährlich gemäht haben, mit der Folge, dass ihr ökologischer Wert weitgehend gesunken ist.

Diesem Verlust an wertvollem Lebensraum für Kleintiere und Pflanzen hat Pro Natura Baselland schon vor längerer Zeit den Kampf angesagt. Allein an dieser Haussteinlinie pflegt sie seit über 30 Jahren die Bahrböschungen mit einer Gesamtfläche von heute rund 1,6 Hektaren Area. Darüber hinaus hat sie 2013 das Projekt «Blühende Borde fürs Baselbiet» gestartet und ein Böschungsinventar über den ganzen Kanton erstellt.

**30 Franken pro Are**

Damit die inzwischen mehr als 5 km Böschungen nachhal-



**Landwirt Thomas Zbinden beim Mähen mit der Dreireihemeter-Hangmähdmaschine. (Bild: zrg)**

tig aufgewertet und gesichert sind, will Pro Natura Baselland die Flächen durch Landwirte, Unterhaltsdienste oder lokale Naturschutzvereine bewirtschaften lassen. Landwirt Thomas Zbinden hat sich entschieden, den Hang in Läuelfingen als landwirtschaftliche Nutzfläche zu übernehmen und ihn in Absprache mit Pro Natura Baselland zwei- bis dreimal im Jahr zu mähen. Neben den Direktzahlungen des Bundes erhält er von den SBB einen Beitrag von 30 Franken pro Are Land.

Das Mähen am Hang ist für ihn nicht neu, pflegt er doch seit Jahren einen steilen Heuberg in Sissach. «Mit meinem alten Mäher war ich dabei sechs Stunden unterwegs und danach eine Woche körperlich total am Anschlag», sagt Zbinden. Und so hat er sich auf Empfehlung seines Schwagers, der Bergbauer ist, einen Dreireihemeter-Hangmäher zugekollt. Dessen Aussage, man könne ihn das Auto wegnehmen, aber den Mäher gebe er nicht mehr her, könne er voll unterschreiben.

**8000 Franken pro Gerät**

Es war eine teure Anschaffung, denn Thomas Zbinden hat rund 40000 Franken in seine Maschine investiert. Wohl etwas zu früh, denn seit 2019 zahlt der Kanton Baselland befristet auf drei Jahre Beiträge an den Kauf von biodiversitätsschonenden Hang-Mähmaschinen. Betriebe, die für den Bezug von Direktzahlungen berechtigt sind, erhalten einen Beitrag von 25 Prozent oder maximal 8000

Franken pro Gerät. Die Empfänger verpflichten sich, die Maschine während mindestens sechs Jahren auf ihren Betrieben einzusetzen und vor allem, sie weiteren Interessierten Landwirten der Umgebung zur Nutzung in Miete oder zum Mähen im Lohn zur Verfügung zu stellen. Last Benno Niederberger vom Ebenrain-Zentrum in Sissach sind 2019 Beiträge an sechs Landwirte ausgerichtet worden, weitere drei Gesuche sind dieses Jahr bereits eingegangen. Die Käufer können ihre Kontaktangaben zum Betrieb und zur verfügbaren Hang-Mähmaschine auf der Homepage [www.hang-bl.ch](http://www.hang-bl.ch) veröffentlichen.

**Arbeit lohnte sich nicht**

Urs Christen, Projektleiter bei Pro Natura Baselland, hat die Beitragsaktion lanciert und zusammen mit dem Ebenrain-Zentrum umgesetzt. «Wir erhoffen uns damit, dass wieder viele Böschungen gemäht werden. Denn die Arbeit hat sich für den Landwirt schlichtweg nicht mehr gelohnt.» In Anbetracht der Tatsache, dass noch längst nicht alle Böschungsfleichen im Kanton Baselland nach ökologischen Kriterien gepflegt werden – Christen spricht von sogenannten Grenzertragsflächen in der Cirbosenordnung von mehreren hundert Hektaren – wertet er dies nun als sehr positiven Schritt.

Abb. 8: Artikel im Schweizer Bauer vom 22. Januar 2020

**Kurs mit der Nationalstrassen Nordwestschweiz AG**

Der Böschungskurse für die drei Standorte der NSNW (Sissach, Oensingen, Schafisheim) konnte leider nicht durchgeführt werden. Die Corona-Pandemie hat dies verunmöglicht.

## 4 Finanzen

### Aufwendungen 2020

|   |  |                  |
|---|--|------------------|
| <b><i>Erhalten und Aufwerten von Böschungen im ganzen Kanton</i></b>    |  |                  |
| Hintermann & Weber AG   | Umsetzung                              | 4'284.60         |
| Matthias Knecht   | Umsetzung                              | 500.00           |
| Stiftung Ökojob   | Böschungspflege                        | 981.70           |
| Naturbaumschule Wenger  | Sträucher                              | 15.90            |
| <i>Total</i>  |  | 7'276.00         |
| <b><i>Erhalten und Aufwerten von Böschungen in anderen Kantonen</i></b> |  |                  |
| Hintermann & Weber AG   | Begleitung Böschungsinventar Solothurn | 380.45           |
| <b><i>Bewusstseinsbildung</i></b>                                       |  |                  |
| Hintermann & Weber AG   | Umsetzung                              | 304.35           |
| Stiftung Ökojob   | Infotafeln                             | 118.45           |
| W. Rudin AG   | Infotafeln                             | 24.00            |
| <i>Total</i>  |  | 446.80           |
| <b><i>Verbessern der Praxis im Unterhalt</i></b>                        |  |                  |
| Hintermann & Weber AG   | Umsetzung                              | 1'385.90         |
| <b><i>Übergeordnete Arbeiten und Sachkosten</i></b>                     |  |                  |
| Hintermann & Weber AG   | Umsetzung                              | 2'168.50         |
| Matthias Knecht   | Umsetzung                              | 402.20           |
| Gramina, Raphael Weber  | Umsetzung                              | 645.00           |
| Pro Natura Baselland  | Projektleitung                         | 2'000.00         |
| <i>Total</i>  |  | 5'215.70         |
| <b>Total Ausgaben</b>   |  | <b>14'704.85</b> |

## Einnahmen

|                       |                              |                 |
|-----------------------|------------------------------|-----------------|
| Gemeinde Münchenstein | Entschädigung Beratung       | 1'479.75        |
| Gemeinde Läufelfingen | Beitrag an Pflege Böschungen | 500.00          |
| <b>Total</b>          |                              | <b>1'979.75</b> |

Im zweckgebundenen Fonds "Böschungprojekt BL" stehen noch gut 22'000.– zur Verfügung.

## 5 Ausblick

In den folgenden beiden Jahren sollen in erster Linie die ökologischen Werte und die langjährige Pflege der Böschungen gesichert und die laufenden Projekte weiterverfolgt werden. Für die Beratung und Begleitung von Aufwertungsprojekten Dritter stehen uns nach wie vor Ressourcen zur Verfügung.

Die Kurse mit der NSNW werden voraussichtlich auch 2021 dem Corona-Virus zum Opfer fallen und werden voraussichtlich im Jahr 2022 nachgeholt.

Für den Kanton Solothurn wird ein eigenes Böschungprojekt 2021-2023 durchgeführt.

Urs Chrétien, Matthias Knecht und Stefan Birrer, Februar 2021